

Auftaktveranstaltung Arbeitskreis „Neues Ortszentrum Wielenbach“

PROTOKOLL

09.06.2015

20.00 -21:45 UHR

SITZUNGSSAAL RATHAUS

EINBERUFEN VON	Gemeinde Wielenbach, 1. Bürgermeister
BESPRECHUNGSART:	Arbeitskreissitzung
BESPRECHUNGSLEITER	1. Bürgermeister
PROTOKOLLFÜHRER	Herr Popp
TEILNEHMER	Siehe Anwesenheitsliste

Tagungsordnungspunkte

ERÖFFNUNG UND EINFÜHRUNG

1. BÜRGERMEISTER STEIGENBERGER

Anhand der dem Protokoll beigefügten PowerPoint Präsentation stellte der 1. Bürgermeister den aktuellen Sachstand und das Vorhaben vor. Ziel dieser ersten Veranstaltung sei die Erörterung der Wünsche und Bedürfnisse (nicht alle erfüllbar) der Anwesenden sowie die endgültige Festlegung der Mitglieder im Arbeitskreis.	

WÜNSCHE UND ANREGUNGEN DER ANWESENDEN

	Jeder Anwesende bekam die Möglichkeit, Wünsche und Bedarf der jeweils vertretenen Organisation vorzubringen.
Ergebnisse:	
<u>Theaterverein Wielenbach (Leonhard Mayr):</u> Probleme mit dem Schöpfsaal, ungewisse Zukunft des Saals, Feuerwehr keine Dauerlösung-> benötigt wird ein Saal mit einer Größe von 100 -150 Plätzen (Stühle + Tische), dazu Podium/Bühne, Ausschank und Küche sollten vorhanden sein, Vorschlag: Saal durch Wirt bewirtschaften lassen! 1. Bürgermeister wird mit Fam. Schöpf ein informatives Gespräch führen!	
<u>Trachtenverein Wielenbach (Thomas Ege):</u> Veranstaltungssaal (siehe Theaterverein) wird benötigt. Anmerkung PF: im späteren Diskussionsverlauf wurde auch die Aufgabe des bisherigen Standortes (Hennighaus) ähnlich der Musikkapelle als Möglichkeit in Betracht gezogen. Gemeinsame Nutzung (z.B. Sportverein) möglich.	
<u>GRM Weber:</u> Verschiedene Nutzungen (wie vorgestellt) eher trennen. Wichtigster Punkt: Veranstaltungssaal. Dabei schauen, was in Zukunft wichtig für die Vereine und das Dorfleben ist, unabhängig von den Wirten. Saal eventuell mit Bewirtung.	
<u>Musikkapelle Wielenbach (Thomas Zöbele):</u> Benötigt wird ein Veranstaltungssaal sowie Proben- und Notenraum. Aufgrund Größe, Zustand und hohem Unterhaltungsaufwandes sollte das bisherige Gebäude aufgegeben werden! Raumgrößen wurden noch nicht näher ermittelt -> ca. 70 m².	
<u>Schützenverein Wilzhofen (Alois Ulbrich):</u> Aus Vereinssicht kein Bedarf. Noch 10 Jahre Laufzeit PV im Gasthaus Guggemos. Persönlicher Vorschlag: Größeren ggf. teilbaren Saal auch für private Feiern!	
<u>Obst- und Gartenbauverein Wielenbach (Angelika Balsler/Monika Schwarz):</u> Grundsätzlich kein Bedarf. Mehrgenerationenhaus wäre sinnvoll. Wirte in die Saalbewirtschaftung mit einbeziehen und nicht ausbluten lassen!	
<u>GRM Gawellek:</u> Projektumsetzung wäre wichtig für den Ort Wielenbach. Beispiel: Haunshofen	
<u>SV Wielenbach (Siegfried Sedelmayr):</u> Mehrgenerationenhaus wäre sinnvoll, dringend Saal schaffen, aber Größe angemessen gestalten (100-150 Plätze), zugänglicher Raum für Fahnen, wegen ausgelasteter Turnhalle wird ein Raum mit 80 m² für Yogakurse etc. benötigt	
<u>GRM Heinrich:</u> Abfrage heute sehr wichtig, aber aufgrund der Finanzierbarkeit sollten die Erwartungen nicht zu hoch sein!	
<u>Volksliederchor (Hermann Schmidt):</u> Keine Wünsche. Sind gut in der Grünbachstube untergebracht. Zukunft des Chors mangels Nachwuchs fraglich.	
<u>Schützenverein Wielenbach (Alfred Hatzelmann):</u> Veranstaltungssaal (z.B. für Schützenball) wäre sehr wichtig. Langfristig sollten die Schießräume ins Dorfzentrum integriert werden, in Kürze ist dies aber aufgrund der Investitionen nicht denkbar. Im Gebäude sollte daher (DG, KG) möglichst ein Raum freigehalten werden.	

<u>Trommlerzug Wielenbach (Markus Deisenberger):</u> Trommler in Probenraum der Musiker mit einbeziehen. Unbedingt einen größeren Saal (180 Plätze) schaffen, da einmalige Chance. Gastwirtschaft einplanen, Wirte mit einbeziehen.
<u>Kirchenverwaltung/Pfarrei (Pfarrer Schönmetzler/Hans Schwaiger):</u> Pfarrer Schönmetzler erläuterte zu Beginn bereits die geplante Zusammenlegung der Pfarreien Wielenbach, Pähl und Raisting bis 2017. Für den zweiten Priester und für ein Präsenzbüro sollten vernünftige Räume geschaffen werden. Das Pfarrhaus ist nicht mehr zumutbar und auch nicht sanierbar. Bedarf und Zeitraum sind aus den Gesprächen bekannt. Herr Schwaiger sprach sich auch für einen größeren Saal (abtrennbar) und ein Mehrgenerationenhaus aus.
<u>GRM Blobner:</u> Saal nicht zu klein planen. Banken und Ärzte müssten aus seiner Sicht nicht sein. Kleiner Laden bzw. Cafe wäre besser. Räumlichkeiten für private Feiern muss die Planung nicht beinhalten.
<u>GRM u. 2. Bgm. Thumann:</u> Wichtige wäre ein passender Saal. Räumlichkeiten für Trachtenverein sollten in die Planungen einbezogen werden, da alter Standort nicht mehr sinnvoll.
<u>Herr Buchberger:</u> Sprach sich für eine Wirtschaft/ein Cafe (Begegnung) aus. Jugendraum wäre sinnvoll. Rathaus am bisherigen Standort belassen und erweitern.
<u>Herr Popp:</u> Heutige Abfrage war wichtig und richtig. Im Rahmen der Planung (Raumprogramm, Finanzierung) werden die Möglichkeiten dann sichtbar. Neubau des Rathauses sinnvoller. Mehrgenerationenhaus könnte auch bürgerschaftlich umgesetzt bzw. finanziert werden.

BESETZUNG ARBEITSKREIS

1. BÜRGERMEISTER STEIGENBERGER

	Nach Abschluss der Gesprächsrunde bat der 1. Bgm. um Vorschläge, welche Personen aus den Vereinen sowie der Kirchenverwaltung mit in den Arbeitskreis aufgenommen werden sollten.
	Ergebnis: Leonhard Mayr, Theaterverein; Thomas Ege, Trachtenverein; Thomas Zöbele, Musikkapelle und Hans Schwaiger, Kirchenverwaltung
BESETZUNG AK	1. Bürgermeiste Steigenberger, 2. Bürgermeister Thumann , GRM Weber, GRM Heinrich, GRM Gawellek, GRM Blobner, Hans Schwaiger, Thomas Zöbele, Thomas Ege, Leonhard Mayr, Herr Buchberger, Frau Grätz, Herr Popp

NÄCHSTES TREFFEN	22.06.2015, 19.00 Uhr im Sitzungssaal